

10.3.1911.

Nr. 119.

Das so ganz unerwartete, jähe Hinscheiden des Herrn General-Secretars hat uns alle natürlich auf das Schmerzlichste betroffen. Wir sind uns vollauf bewusst, welch' unersetzlichen Verlust es für unser Institut bedeutet, wir gedenken dankbar des steten warmen Interesses und der Förderung, die Herr Professor Puchstein uns seit seinem Amtsantritt stets bewiesen hat, und betrauern mit der Central-Direction diesen so grausam früh aus reifstem Schaffen abberufenen Meister unserer Wissenschaft.

Als bald nachdem die Trauerkunde eingetroffen war, habe ich sie dem Gesandten, der Griechischen Archäologischen Gesellschaft, dem archäologischen Symbulion sowie den Leitern der Schwesterinstitute mitgeteilt, und von diesen sind herzliche Beileidsbezeugungen eingelaufen, mit der Bitte, auch Ihnen dieses Beileid den griechischen und fremden Forscher auszusprechen. Ich habe unsere Fahne während des heutigen Tages auf Halbmast hissen lassen, von einer weiteren Trauerfeier aber abgesehen. Bei der am nächsten Mittwoch im Oesterreichischen Institute stattfindenden Sitzung wird Herr von Premerstein des Geschiedenen gedenken. Da für diesen Winter in unserem Institute keine weitere Sitzung vorgesehen ist, werde ich keine Gelegenheit haben, unserer Trauer Ausdruck zu verleihen, es sei denn dass Sie den Wunsch äusserten, es möchte zu diesem Zwecke noch eine Sitzung anberaumt werden; da indessen die nächsten Mittwoche schon von den Ita-

Kaiserlich Deutsches
Archivwissenschaftliches Institut

lieniern und Franzosen besitzt sind, würde es einige Schwierigkeit
bieten, vor Ende März noch einen geeigneten Tag zu einer solchen
Sitzung zu finden.

Gleichzeitig schicke ich Ihnen einen Nachruf, den Herr Stais
in der Zeitung "Athenai" veröffentlicht hat.

Der II. Secretar

An die Central-Direction
Berlin.